

Dieter Kormann

Der Anschauungsbegriff bei Comenius, Basedow und Hartwig

im Blick auf die anschauungsbezogenen
methodischen Anforderungen im heutigen
Fach Kunst



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. DER ANSCHAUUNGSBEGRIFF BEI COMENIUS	14
1. Pansophia und Pampaedia als Voraussetzungen für das Verständnis des Comenianischen Anschauungsbegriffs	14
2. Der "Orbis sensualium pictus"	18
2.1 Entstehung, Inhaltsangabe, Aufbau, Bedeutung	18
2.2 Das Prinzip der Begriffsbildung durch Anschauen und Benennen	20
2.3 Das einzelne als Teil der Ordnung des Ganzen	22
2.4 Die Aufgabe des Sinnbildes	27
3. Der Comenianische Anschauungsbegriff in der formalen Bildanalyse	34
4. Zusammenfassung	43
5. Anmerkungen	47
B. DER ANSCHAUUNGSBEGRIFF BEI BASEDOW	53
1. Der Verlust einer ganzheitlichen Weltanschauung	53
1.1 In der Grundspannung zwischen christlichem Glaubensbekenntnis und der Geistesbewegung der Aufklärung	53
1.2 Begriffs- und Anschauungsordnung des "Elementarwerks"	56
1.2.1 Inhalt und Aufbau	56
1.2.2 Die Strukturlosigkeit der Bilderanordnung	59
1.2.3 Von der Anschauung der Welt zu ihrer begrifflichen Vorstellung	62
2. Sehen im Dienst der intellektuellen Anschauung	64
2.1 Die intellektuelle Anschauung	64
2.2 Das Prinzip der Begriffsbildung durch Anschauen und Benennen	65
2.3 Die Überführung des Anschaulichen ins Sprachlich-Begriffliche	68
2.4 Die Anschauung auf symbolischer Ebene	70
2.5 Die Rolle der Kunstbetrachtung	74
2.5.1 Die Kunst als Vermittlerin sittlicher Werte	74
2.5.2 Der Verzicht auf die ikonologische Darstellung der Bildinhalte	76
2.5.3 Das formale Repertoire	81
3. Zeichnen als Anschauungsübung	82
3.1 Zeichnen nach Vorschriften und Vorbildern	82
3.2 Zeichnen nach der Natur	84
4. Zusammenfassung	88
5. Anmerkungen	92

C. DER ANSCHAUNGSBEGRIFF BEI HARTWIG	102
1. "Sehenlernen, Bildgebrauch und Zeichnen – Historische Rekonstruktion und didaktische Perspektiven"	102
2. Die Auswahl der Inhalte im Hinblick auf Hartwigs Anschauungsbegriff ..	103
3. Der Rückblick auf ältere didaktische Objekte und Theorien	103
3.1 Der Comenianische Anschauungsbegriff bei Hartwig	103
3.2 Fröbels Abstraktionsdidaktik im Hinblick auf Hartwigs Anschauungsbegriff	109
4. "Visuelle Kommunikation" und Kunstunterricht	112
4.1 Zum Realismusbegriff der "Visuellen Kommunikation"	112
4.2 Formale "Kunst" im Unterschied zu Formkunst	115
4.3 Die Angst der "Visuellen Kommunikation" vor der Abstraktion	116
4.3.1 "Visuelle Kommunikation" und Gestalttheorie	116
4.3.2 Zur Notwendigkeit einer realistischen Haltung	119
4.4 Zu den anschauungsbezogenen methodischen Anforderungen im heutigen Fach Kunst	130
5. Zusammenfassung	141
6. Anmerkungen	145
Resümee	157
Literaturverzeichnis	166
22 Abbildungen	172
Danksagung	195